

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 2

Artikel: Wir frieren für die Heimat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir frieren für die Heimat

Und wieder, Kameraden,
ward winterlich die Welt;
Wir stehn auf rauen Pfaden
wohl irgendwo im Feld.
Es ist jetzt anfangs Jänner
und auf den Stahlhelm schneit's:
Wir frieren für die Heimat,
wir frieren für die Schweiz.

Wir stehen auf dem Posten
bei Tag und auch bei Nacht;
Kalt bläst der Wind von Osten,
wir halten treue Wacht.
Wir sind nicht zu beneiden,
das weiß man allerseits:
Wir frieren für die Heimat,
wir frieren für die Schweiz.

Die rauen Stürme blasen
Uns in das Angesicht;
Gerötet sind die Nasen,
doch uns stört das ja nicht.
Denn wir sind abgehärtet
und ihr wißt es bereits:
Wir frieren für die Heimat,
wir frieren für die Schweiz.

J. Stöckli

Vox populi ...

Aus Briefen an ein Bureau für
Kriegswirtschaft

Tit! B III - BA/Sp.

Sie fordern von uns mit Schreiben
vom 21. dies, daß wir Rppt. R 2 ein-
senden sollen. Da wir dieses nicht ken-
nen (für Monat Juni), so können wir
dies auch nicht tun. Zudem, obwohl
Sie Amt sind, ist es reichlich unanständ-
ig, uns zu drohen mit Maßnahmen im
Falle der Nichteinsendung. Wir leben
von eines höhern Hand und nicht von
Ihrem Schweiß. Oder seid Ihr es,
denen die Erde gehört und ihre Fülle?
Fast könnte man's am Tone ablesen.
Erwarte also weitere menschenfreund-
liche Auskunft. Z. K., Landwirt.

+

Zürich, den 13. Sept. 1942

Tit! (B IV/5)

Meinerseits lade Sie ein, Ihre «Nach-
prüfung» auszuüben. Wie ist Ihr «Vor-
behalt» zu verstehen? Wollen Sie sich



Kirchgraber

Unsere Kriegs-Sprache

„Sie Fräulein! Bringezmer en Scheihauersirup - e Zigüermilch -
e Völkerbundsträne - en sibirische Hügelwii - en Vagabundeliggör
— mit eim Wort es Treschterli!“

anmaßen Berechtigung zu Lebensfunk-
tionen erteilen zu wollen? Solches Ver-
halten kennzeichnet sich selbst. Der
Bundesrat hat sein Land dem Schutz
vom Herrgott (und unserem Landes-
vater Niklaus v. d. Flüe) anbefohlen. Er
hat dabei den vom Herrgott Beauftrag-
ten umgangen. Siehe 5. Mose 18. 15;
Apg. 3. 22 u. 7. 37. Dies zeigt eine
unehrliche Gesinnung und jeder regie-
rende Verstand wird demzufolge be-
urteilt nach Josias 14 = König von
Babel u. Off. 12 = Drache = Gesinn-
ung. Wer die Willkür = Vernunft =
Babylon (Off. 18 Jesu Christi, polit. Mi-
chael) nicht verlassen hat, ist gemein
mit dem Oberjuden und ihrem Vater
Joh. 8, 44. Und ist mitschuldig am
Jos. 14, 16—17. Dies ist geistige Milch
für jene Gotteslästerer, welche den
«Völkerbund» (sogenannt!) als «polit.

Ausdruck des Königreiches Gottes auf
Erden» anpriesen. Wenn noch mehr ge-
wünscht — so stehe zu Diensten! Wer
jenen Gottverordneten Propheten um-
geht oder ihm widersteht wisse aber,
daß er ein Vergewaltiger ist des «We-
ges, der Wahrheit und des Lebens».
So amtlich auch er sich gebärdet!

Xaver O.

Für getreue Abschrift: E. R.

Lieber Nebi!

Das Müetti betet jeden Abend mit
dem Fünfjährigen. Eines Abends meint
er: «Müetti, bätt jetzt de einisch öppis
vome Leu, nid gäng nume vom Lieb-
gott u vom Heiland...» G.

**HOTEL CENTRAL
BASEL
RESTAURANT**

Leberli in jeder Form.
Liebt das Foxli ganz enorm.
Hühnerleber ist ihm Klasse,
Hätt' er sie, fräh er 'ne Masse!

HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL
Bei der Hauptpost Inh.: M. Schlegel

Tel. 2 89 30

**Bündnerhube
Königshubli**
ZÜRICH I
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 4 16 12

Nur eine Spezialität:
Die Qualität

COGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT